

# Dank Tante Enso: Einkaufen rund um die Uhr

Neue Idee für den Markttreff in Schwabstedt – wie das Konzept zum Erhalt des Supermarktes umgesetzt werden soll

Ilse Buchwald

Mindestens 300 Bürger müssen Mitglied der „Myenso“-Genossenschaft werden, dann kann das Projekt „24/7-Einkaufen im Schwabstedter Markttreff“ starten. Bürgermeister Philipp Wulfert und seine beiden Stellvertreter Birgit Stephan und Wolfgang Gottschlich sind sehr zufrieden, dass sich diese Lösung zum Erhalt des Supermarktes im Ort abzeichnet. Denn der jetzige Inhaber Thies Hansen möchte Ende 2024 in den Ruhestand gehen. Eine bisher angedachte Lösung war an den Kosten gescheitert.

## So funktioniert der 24/7-Einkauf

„Das Tante-Enso-Konzept hat einen ganz wichtigen Vorteil“, sagt Gottschlich: „Man kann dort nicht nur während der Öffnungszeiten einkaufen, sondern zu jeder Tages- und Nachtzeit. Wenn abends also noch ein Kasten Bier fehlt oder am Sonntag Milch oder Sahne fürs Kaffeetrinken, ist das kein Problem.“ Die Enso-Karte macht es möglich: Mit der kommt man rund um die Uhr in den Supermarkt und kann auch damit bezahlen. Dazu wird vorher entweder ein Guthaben aufgeladen oder einem Lastschriftverfahren zugestimmt. Für die Karte muss man kein Enso-Mitglied sein.

Und Tante Enso hat noch weitere Vorteile, sind sich



Bürgermeister Philipp Wulfert (r.) und seine Stellvertreter Wolfgang Gottschlich und Birgit Stephan freuen sich, dass sich nun eine endgültige Lösung für den Markttreff in Schwabstedt abzeichnet. Foto: Ilse Buchwald

die drei einig: Alle Kunden können über das Sortiment mitbestimmen, die „Myenso“-Genossen sogar über wesentliche Punkte wie die Öffnungszeiten. Auch beim Sortiment werden Wünsche erfüllt: 3000 Artikel werden im Laden angeboten, 20000 weitere können online bestellt und dann in den Laden in Schwabstedt geliefert werden, wie Stephan erläutert. Auch regionale Produk-

te oder solche aus nachhaltigen Manufakturen werden ins Sortiment aufgenommen. „Und sollte es Personalengpässe geben, könnte der Laden trotzdem weiterlaufen“, so Wulfert.

## Infos gibt's am 23. Mai in der Mehrzweckhalle

Allerdings gibt es auch eine Bedingung, sonst kommt Tante Enso nicht: Bis Freitag,

14. Juni, müssen sich die 300 Anteilseigner gefunden haben – sie können auch aus den umliegenden Gemeinden kommen, wie Stephan erläutert. Mehr Infos zu dem Konzept gibt es in einer Bürgerversammlung am Donnerstag, 23. Mai, ab 19 Uhr in der Mehrzweckhalle sowie in einem Bürgermeisterbrief, der in der kommenden Woche verteilt wird, und beim Pfingstmarkt in Schwabstedt.

Im Winter hatte es noch so ausgesehen, als würde es ab 2025 keinen Markttreff mehr in Schwabstedt geben: Im Januar hatte der Kreis Nordfriesland die Pläne Schwabstedts, das Gebäude von Thies Hansen zu kaufen, zu sanieren und mit einem neuen Marktpächter weiter zu betreiben, abgelehnt. Es wäre mit einem dauerhaften Defizit zu rechnen, für das die Gemeinde finanziell

nicht leistungsfähig genug sei, hieß es damals zur Begründung.

## Gemeindekasse wird entlastet

Doch die Gemeindevertretung wollte nicht aufgeben und fand mit Tante Enso ein passendes Konzept, das die Gemeindekasse auch deutlich entlastet. Vom Kauf des Gebäudes, für den sich die vorige Gemeindevertretung 2023 entschieden hatte, ist allerdings keine Rede mehr. „Die Gemeinde wird die Ladenräume von Hansen pachten und an ‚Myenso‘ weitervermieten“, erläutert Gottschlich. Das Ganze ist auf zwölf Jahre angelegt.

Auch der Markttreff soll weiterbestehen, dafür wird das Erdgeschoss im angrenzenden Gebäude weiter gemietet. Lesezirkel, Repair-Café und Geschichtswerkstatt werden dort regelmäßig stattfinden, auch ein Dörpsmobil soll angeboten werden. Dort ist auch das Bürgermeister-Büro untergebracht.

Der Tante-Enso-Markt soll nach einem Umbau im ersten Quartal 2025 eröffnet werden, so Bürgermeister Wulfert. Für die Baumaßnahmen kann die Gemeinde im Rahmen des landeseigenen Markttreff-Projektes Fördergelder in Höhe von maximal 450000 Euro vom Land erhalten – bei einem Eigenanteil von 150000 Euro. „Aber es steht noch gar nicht fest, welche Kosten anfallen werden“, so Wulfert.